Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

AMBERG

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**005/0006/2022** **öffentlich** **10.01.2021**
Ersatzbaumaßnahme von Parkständen in der östlichen Röntgenstraße und barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle "Röntgenstraße"		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen **Verfasser: Schaller, Ulrich, Benkowitz Philipp**		
Beratungsfolge	**19.01.2022 Bauausschuss** **31.01.2022 Stadtrat**	

Beschlussvorschlag:

Es wird der Bau von acht (8) öffentlichen Parkständen im östlichen Bereich der Röntgenstraße als Ersatz für den Entfall entlang der Köferinger Straße beschlossen.
Der barrierefreie Ausbau der westseitigen Bushaltestelle „Röntgenstraße“ in Verbindung mit der Schaffung von weiteren sechs (6) Parkmöglichkeiten entlang der Köferinger Straße wird geprüft.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahmen mit Art der Ausführung

Im Zuge der fahrradfreundlichen Umgestaltung der Köferinger Straße müssen die Anfahrtsichtweiten für Kraftfahrzeuge von 70 Metern von der Röntgenstraße auf die bevorrechtigte Köferinger Straße eingehalten und von parkenden Fahrzeugen freigehalten werden. Bisher zum Parken genutzter öffentlicher Straßenraum im nördlichen Bereich der Köferinger Straße für rund zwölf (12) Fahrzeuge wird daher zukünftig nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die Verwaltung erhielt den Auftrag zu prüfen, inwieweit neue öffentliche Parkstände in räumlicher Nähe zu der aktuell als Parkraum genutzten Straßenfläche geschaffen werden können, ohne den einzigartigen Gebietscharakter der St. Sebastian Wohnanlage zu beeinträchtigen.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Aufgrund des Entstehungszeitraums der Wohnanlage St. Sebastian und des damals geringeren Motorisierungsgrades entspricht der vorhandene Stellplatzschlüssel bei privaten Stellplätzen nicht den derzeitigen Parkraumanforderungen. Der Parkdruck innerhalb der Wohnanlage würde durch den Entfall der o.g. genannten für Parken genutzten Straßenfläche erhöht.

Als Ausgleich für den zu erwartenden Parkdruck sollen zwei Maßnahmen beschlossen werden.

- **Schaffung von maximal acht (8) Parkständen in der östlichen Röntgenstraße (Anlage 1)**

Um die räumliche Nähe der Parkstände zu wahren werden acht neue Parkstände im Einfahrtsbereich der Röntgenstraße geschaffen. Diese werden in der Grünfläche an der nördlichen Seite geschaffen beginnend nach dem Einmündungsbereich der Röntgenstraße aus der Köferinger Straße.

Eine verwaltungsinterne Bewertung der Machbarkeit durch die entsprechenden Fachstellen kommt zu dem Ergebnis, dass die Grundzüge der Planung, und somit der Bebauungsplan selbst, der Schaffung der acht Parkstände im östlichen Teil der Röntgenstraße nicht entgegenstehen. Schützenswerte Bäume sind hier nicht betroffen. Die räumliche Nähe der neu geschaffenen Parkstände orientiert sich maßgeblich am Parken im Bestand. Die immissionsrechtliche Auswirkung der Parkstände ist an dieser Stelle nicht bedenklich, da keine Beeinträchtigungen für Anlieger im Vergleich zum Status Quo zu erwarten sind.

- **Barrierefreier Umbau der westlichen Bushaltestelle „Röntgenstraße“ (Anlage 2)**

Die Bushaltestelle auf der Westseite der Köferinger Straße auf Höhe Robert-Koch-Straße 32 ist derzeit als Busbucht parallel zur Straße angelegt. Sie wird den Anforderungen an Standards der Barrierefreiheit nicht gerecht. Momentan wird die Bushaltestelle von zwei regionalen Buslinien (465 und 471) bedient und hat bisher keine hohe Priorität für den städtischen ÖPNV.

Mit einem zeitlich vorgezogenen Ausbau der Bushaltestelle als Haltestellenkap, deren Rand bis an den durchgehenden Fahrstreifen des Straßenverkehrs vorgezogen ist, könnte diese nicht nur barrierefrei ausgebaut werden, sondern es könnten zudem noch 6 weitere Parkstände entlang der Köferinger Straße entstehen.

Die Auslastung der beiden Regionalbuslinien 465 und 471 wird derzeit vom ZNAS geprüft. Für die Zukunft sollte darauf hingewirkt werden, dass diese Bushaltestelle auch von städtischen Bussen bedient wird, um eine schnellere Anbindung von der Innenstadt ins D-Programm zu schaffen. Die Ausschreibung für das neue Stadtbuskonzept wird voraussichtlich Mitte 2023 abgeschlossen sein.
Ziel sollte es bei der Neuausschreibung sein, Schleifenfahrten und Ringlinien zu vermeiden, wie bereits im Endbericht 2016 des Nahverkehrskonzept für den ZNAS zur Optimierung des innerstädtischen ÖPNV empfohlen (siehe Anlage 3).

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

Die Kosten für die Schaffung von Parkständen in der Röntgenstraße wird pro Parkstand auf 10.000 € geschätzt.

Der barrierefreie Ausbau der westlichen Bushaltestelle „Röntgenstraße“ wird auf 100.000€ geschätzt.

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Der Ausbau soll 2023 in Verbindung mit der fahrradfreundlichen Umgestaltung der Köferinger Straße erfolgen.

Personelle Auswirkungen:
Keine personellen Auswirkungen.

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan
---
b) Haushaltsmittel
Die Finanzierung der Parkstände wird im Rahmen der Haushaltsberatungen 2023 geklärt.

Haushaltsmittel für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle „Röntgenstraße“ sind für 2023 in der Haushaltsstelle 1.7920.9452 (Verbesserung ÖPNV Bushaltestellen) vorgesehen.

c)Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)
Geringe Unterhaltskosten sind zu erwarten.

Alternativen:

.....
Jasmin Hannich, stellv. Referatsleitung

Anlagen:
Anlage 1: Entwurfsplan - acht Parkstände Röntgenstraße
Anlage 2: Entwurfsplan - Barrierefreier Umbau der westlichen Bushaltestelle
Anlage 3: Auszug Nahverkehrsplan Zweckverband Amberg-Sulzbach 2016 - Endbericht